

wir die Probleme der 33. Tagung des ZK darlegen und untrennbar davon auch zu gleicher Zeit über die Durchführung schreiben.

Die Fragen der Parteierziehung sind die Probleme, die jetzt im Mittelpunkt stehen. Wir haben auf dem 33. Plenum gesagt: Bei den Wahlen waren 60 Prozent der Parteimitglieder aktiv. Das reicht nicht aus, man muß die Arbeit ändern, wir müssen diesen Prozentsatz erhöhen. Wie es die Parteileitungen in den Grundorganisationen verstehen, alle Kräfte besser in die aktive Parteiarbeit einzubeziehen, immer größere Taten zu vollbringen, das muß seinen lebendigen Niederschlag im „Neuen Weg“ finden. Die Partei ist in ihrem entscheidenden und überwiegenden Teil durchaus gesund. Aber an einigen Stellen haben wir eine Ablehnung der Parteilichkeit und der Parteidisziplin. Also muß man die Genossen in der Parteiorganisation erziehen, indem man sie in den Kampf schickt. Einige wollen sie mit Reden erziehen. Das geht nicht. Schwimmen lernt man nur im Wasser. Die ganze Partei im Kampf zu erziehen und jeden Genossen in den Kampf zu schicken, das stellt doch höhere Anforderungen an die Arbeit der Partei. Und das bringt uns voran und hebt auch die Qualität der Kader.

Es hat Meinungsverschiedenheiten gegeben. Das Positive ist, daß die Genossen in der Redaktion einen Weg gesucht haben, diese zu klären. Aber es gibt Parteileitungen in den Bezirken, Kreisen und Grundorganisationen, wo man der Austragung von Meinungsverschiedenheiten einfach aus dem Wege geht. Das kann man nicht mehr dulden. Das kann auch der „Neue Weg“ nicht dulden.

Welche Fragen stehen im Vordergrund? In den Bezirken muß man mit Hilfe des „Neuen Wegs“ und vor allem durch eigene Arbeit die Verantwortung für die Lösung aller Probleme stärken. Denn die entscheidenden Probleme liegen doch jetzt mehr in den Bezirken. Für die Kreise steht im Mittelpunkt, Schluß zu machen mit der Ressortwirtschaft. Die Kreisleitungen und ihre Mitarbeiter und das Aktiv müssen wirkliche Kampfstäbe werden, die auch fähig sind, alle Parteiaufgaben zu lösen. Darauf muß man sich orientieren. Die Grundorganisationen müssen durch ihre Tätigkeit in ihrem Bereich sichern, daß über die Arbeiterklasse die werktätigen Massen im Kampf für Frieden und Sozialismus mitgerissen werden. In jeder Grundorganisation muß eine hohe Aktivität und Kampfkraft der Partei vorhanden sein.

So sind im großen die Aufgaben. Ich möchte sagen: Die heutige Beratung hat uns viele Hinweise gegeben. Sie konkret auszuwerten, ist jetzt Aufgabe der Redaktion „Neuer Weg“.

Für uns ist diese Beratung ein Teil der Vorbereitungen auf die Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei. Die Vorbereitungen dazu können entsprechend den zentralen Beschlüssen vorgenommen werden. Und noch ein Hinweis: Die Verschiebung des Beginns der Berichtswahlversammlungen auf Anfang Februar verlangt von uns, daß wir die Wahlversammlungen so vorbereiten, daß eine maximale Aktivität der gesamten Partei herauskommt, die sich in der Richtung der Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates auswirkt.

Unsere heutige Beratung hat einen Vorteil für die Partei gebracht, einen Erfahrungsaustausch, eine Fülle von Anregungen für die Arbeit der Redaktion und für euch bestimmte Hinweise, wie ihr an Ort und Stelle die Arbeit verbessern könnt.

**In diesem Sinne wünsche ich euch für die weitere Arbeit viel Erfolg!**